

Bell'Arte

Konzertdirektion
Dr. Schreyer GmbH
München



www.bellarte-muenchen.de

Musikwinter 25-26

10.2.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Seit 35 Jahren sind die Rock-Stars der „Bonsai-Gitarre“ weltweit erfolgreich, ob bei der Geburtstagsparty der Queen auf Windsor Castle, in der Londoner Royal Albert Hall, der Carnegie Hall oder dem Sydney Opera House oder mit Robbie Williams, Cat Stevens & Madness! Ihre erklärte Mission: Dem Ernst des Lebens mit aller Kraft entgegenzuwirken. Ein urkomisches, atemberaubendes Zusammenreffen von Post-Punk-Performance und unvergessenen Oldies!

€ 78,98/71,28/65,78/60,28/51,48/42,68

Ukulele Orchestra of Great Britain



12.5.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie



€ 92,39/84,69/75,89/68,19/57,19/45,09

Mariza^{vocal} & band

Große Gefühle und große Stimme: Mariza, Portugals berühmteste Fado-Interpretin sorgt immer wieder für bewegende Konzerte. Wohl kaum jemand interpretiert den süßen „portugiesischen Blues“ so eindrucksvoll wie sie. Ihre atemberaubende Ausstrahlung und künstlerische Leidenschaft, ihre intuitive Bühnenpräsenz und schwindelerregende Stimme haben dem Fado – Lissabons klingender Metapher für Melancholie und ungestillte Sehnsucht – weltweiten Triumph beschert. „Doch wieder einmal verneigten sich selbst die Fado-Traditionisten vor dem betörenden Lamento einer Sängerin, die den süßen Weltschmerz ganzer Generationen zum Beben bringt.“ (spiegel.de)

23.11.²⁵

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

»Artist in Focus«
Erste Matinee

„In seiner Musik spiegelt sich die menschliche Güte“, drückt Fazıl Say seine Bewunderung für Mozart aus und gibt damit auch einen Hinweis auf sein eigenes musikalisches Credo. Denn für den türkischen Pianisten und Komponisten gehören die Kunst und das Leben immer unmittelbar zusammen. Alles, was Fazıl Say spielt und komponiert, erhält so eine besondere Relevanz – eine Bedeutsamkeit und Intensität, die jedes Konzert mit ihm zum besonderen Erlebnis macht.

Wolfgang Amadeus Mozart:

Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur KV 37

Fazıl Say: „Derwisch-Rituale“ für Ney und Kammerorchester (Deutschlandpremiere)

Wolfgang Amadeus Mozart:

Sonate Nr. 11 A-Dur KV 331

„Alla Turca“

Wolfgang Amadeus Mozart:

Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur

KV 467

€ 112,60/98,30/78,50/65,30/
51,00/41,10

»Cooler Say, cooler Mozart!«



Fazıl Say ^{Klavier}

Burcu Karadağ ^{Ney Flöte}

Münchener Kammerorchester

2025/26 feiert das MKO sein 75-jähriges Bestehen

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

27.11.25

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Der Grammy®-nominierte Pianist Alfredo Rodríguez spiegelt die Talente der legendären Jazzpianisten Keith Jarrett, Thelonious Monk und Art Tatum wider. Beim Montreux Jazz Festival von Quincy Jones entdeckt hat er sich weltweit als Inbegriff von Jazz und grenzenloser Improvisation profiliert.

„Alfredo Rodríguez beim Klavierspielen zuzusehen ist ein Ereignis. In manchen Passagen spielt er irgendwo zwischen Jazz, Klassik und kubanischer Musik so schnell, dass man seine Finger nicht mehr sehen kann. Längst gehört er zur A-Liga des Jazz.“ (SZ 11/24)

„Er war eine der letzten Entdeckungen des genialen Talent-Scouts Quincy Jones. Und Pianist Alfredo Rodríguez bestätigt nun im Münchner Prinzregententheater auch mit einer furiosen Show den Ruf der kürzlich verstorbenen Musiklegende, ein untrügliches Gespür für besondere Talente gehabt zu haben. Wie der 39-jährige Kubaner über die Tastatur wirbelt, halsbrecherische Tempo- und Rhythmuswechsel völlig mühelos aus dem Handgelenk schüttelt, ist beeindruckend.“ (MM 11/24)

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

»Ohne Zweifel einer der besten jungen Pianisten, die ich je gesehen habe«
Quincy Jones



Alfredo Rodríguez piano

Panagiotis Andreou bass
Michael Oliveira percussion

29.11.25

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Ein Befreiungsschlag mit Liszts aberwitzig virtuoser Ungarischer Rhapsodie Nr. 13. Volodos wäre nicht Volodos, wenn ihm Liszts sündhaft schwerer Notentext nicht zu einfach wäre. Da muss schon die eigene, nochmals schwierigere Fassung her. Das Salzburger Publikum, zuvor schon hochgradig begeistert, tobt entsprechend. Vier Zugaben, von Rachmaninow bis Bach alles dabei. Ein großer Klavierabend.“ (BR Klassik 8/24 zum Salzburger Festspiel-Rezital)

„Beim Auftritt von Arcadi Volodos bei den Salzburger Festspielen kommt die technische Virtuosität immer wieder fast beiläufig daher. Immer wieder verblüffend ist da auch die große Farbpalette und die immense Klangfülle in seinem Spiel, die der Pianist noch in stärksten Forte-Ausbrüchen auf dem Steinway akribisch formt.“ (Salzburger Nachrichten 8/24)

„Bravi und stehende Ovationen.“ (Hamburger Abendblatt über Elbphilharmonie Rezital 4/24)

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

»Fantasie, Leidenschaft und eine phänomenale Technik«
New York Times



Arcadi Volodos Klavier

Franz Schubert: Sonate A-Dur D 959
Robert Schumann: Davidsbündlertänze op. 6
Franz Liszt/Arcadi Volodos: Ungarische Rhapsody Nr. 13
a-Moll S. 244/13

2.12.²⁵

Dienstag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

The World Famous Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Wil Saldens kongenialen Nachfolger Uli Plettendorf verzaubert sein Publikum mit White Christmas, A Christmas Love Song, Santa Claus Is Coming To Town, Let It Snow, aber auch mit den Welthits wie In The Mood, Moonlight Serenade & vielen mehr. Wer kennt sie nicht, die weltbekannten Christmas-Songs, perfekt im Glenn Miller Stil arrangiert und im Sweet- und Swing-Sound präsentiert von den Moonlight Serenaders mit der Bandsängerin und dem Bandleader gesungen, sorgen für weihnachtliche Stimmung.

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

»Swinging Christmas«

The Original Glenn Miller Orchestra

directed by Uli Plettendorf
&
The Moonlight
Serenaders



3.12.²⁵

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

Avishai Cohen spielt längst auf Augenhöhe mit seinen Idolen – ein Weltstar, der mit so illustren Musikern wie Herbie Hancock, Bobby McFerrin, Chick Corea, Wynton Marsalis, der R'n'B-Sängerin Alicia Keys und zahlreichen Orchestern musiziert und viele preisgekrönte Alben veröffentlicht hat. Mit seiner Musik voller Neugierde und Offenheit bewegt sich Avishai Cohen zwischen Orient und Okzident und gehört mittlerweile zu den stilprägendsten Bassisten. Mit seinem neuen dynamischen Trio präsentiert er Musik aus seinem jüngsten Album „Brightlight“ und Fan-Favoriten aus seinem umfangreichen Hit-Katalog. Cohen, der sich als großer Förderer und Entdecker begabter junger Musiker hervorgetan hat, stellt mit Itay Simhovich am Klavier und Yali Stern am Schlagzeug erneut außergewöhnliche junge Talente in den Vordergrund.

„Avishai Cohen ist einer der wenigen Jazzmusiker, die auch Nicht-jazzler überzeugen, ohne sich dem Mainstream anzubiedern.“

(Die Zeit)

€ 80,70/73,00/67,50/62,00/
53,20/44,40

»Cohens Trio – Feuer und Flamme«



Avishai Cohen

bass

Itay Simhovich piano
Yali Stern drums

5.12.²⁵

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater



Ein Leseabend voller Geschichten & Musik

Elke Heidenreich Marc-Aurel Floros Klavier

Vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin, Kabarettistin, Kritikerin, Moderatorin und Journalistin – in der Welt der Literatur gibt es kaum etwas, das Elke Heidenreich nicht ist. Sie schrieb unzählige Kolumnen und Bücher, rezensierte noch viele mehr in Fernsehen und großen Zeitungen. Nun lädt sie zu einem unterhaltsamen Leseabend – wie immer virtuos begleitet von Marc-Aurel Floros. Lassen Sie sich von der Begeisterung des Multitalents anstecken.

€ 65,30/59,80/54,30/48,80/
43,30/38,90

Werke von Richard Wagner, W. A. Mozart, Robert Schumann,
Franz Schubert, Gioachino Rossini & Giacomo Puccini

7.12.²⁵

2. Adventssonntag, 18 Uhr
Allerheiligenhofkirche

Die Arcis-Vocalisten schlagen in Kammerchor-Besetzung den Bogen von innigen Marienliedern, traditionellen adventlichen Weisen wie „Adeste fideles“, „Still, still“ oder „Fröhliche Weihnacht überall“ und festlichen Chören und Chorälen aus Bachs Kantaten und Händels „Messiah“ hin zu zeitgenössischen a-cappella-Sätzen und bekannten englischen Weihnachtsliedern. Dazu treten besinnliche Texte zur Adventszeit, solistische Lieder & Arien.

€ 62,00/55,40/48,80/40,00

Festliches Adventssingen

Arcis- Vocalisten

Isabella Gantner Sopran

Katja Schild Sprecherin

Julian Schulz Orgel

Thomas Gropper Leitung

16.12.²⁵

Dienstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Quadro Nuevo spielt Weihnachtslieder. Ungewohnt und doch vertraut. Bekannte und selten gehörte Stücke werden von den vier Virtuosen charmant interpretiert. Einzigartig, filigran, gefühlvoll.

Mit Liedern wie „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Es ist ein Ros entsprungen“ blickt Quadro Nuevo zurück in die Jahrhunderte und setzt des Menschen Suche nach Trost und Liebe musikalisch um.

Das akustisch-instrumentale Quartett spielt zur Vorweihnachtszeit eine sehr persönliche Auswahl an stimmungsvollen Melodien religiösen oder spirituellen Ursprungs, die sich von schillernden Jazzharmonien nähren, von ungeraden, meditativen oder funkigen Rhythmen bis hin zu Klezmer-inspirierten Improvisationen.

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

€ 84,00/75,20/69,70/63,10/
53,20/44,40

»Das besondere Konzert in der vierten Jahreszeit«



Quadro Nuevo

Mulo Francel Didi Lowka
Saxophon, Klarinetten Kontrabass, Percussion

Andreas Hinterseher
Akkordeon, Bandoneon, Trompete

Philipp Schiepek Gitarre

20.12.²⁵

**Samstag, 16 Uhr
Herkulesaal der Residenz**

**Das Weihnachtsoratorium als
1-stündiges Familienkonzert**

In diesem 1-stündigen Familienkonzert erzählt und moderiert Dirigent Thomas Gropper Johann Sebastian Bachs Weihnachts-Oratorium mit vielen Ausschnitten mit Gesangs-Solisten, dem großen Chor und dem großen Orchester. Eine vorweihnachtliche Entdeckungsreise für die ganze Familie!

Wie schafft es Bach, die Weihnachtsgeschichte in Musik zu übersetzen? Hat Bach diese Musik echt erstmal für andere Anlässe und Texte geschrieben? Was sind das für Instrumente im Orchester? Und wie macht es Bach, dass die Engel so himmlisch, die Hirten erst so staunend, dann so aufgeregt klingen? Gott als großer König und als kleines Kind – wie kann man das in Musik zeigen?

Alles dreht sich, neben den wunderbaren Ausschnitten aus dem Weihnachtsoratorium, um neugierige Familien und wissbegierige Kinder.

**Erwachsene: € 40,00/29,00
Kinder bis 14 Jahre ermäßigt:
€ 29,00/18,25**

»Ich steh an deiner Krippen hier«



Johann Sebastian Bach

Weihnachts- oratorium für Kinder

**Arcis-Vocalisten
& Solisten**

& das Barockorchester

»L'Arpa festante«

Thomas Gropper Leitung

20.12.²⁵

**Samstag, 19 Uhr
Herkulesaal der Residenz**



**„Bei Bach ist uns, als ob wir
dabei wären, wie Gott die Welt
erschuf.“ Friedrich Nietzsche**

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium gehört zum Weihnachtsfest wie Lichterbaum, Spekulatius und Butterzeug. Schon mit der ersten Alt-Arie „Bereite dich Zion!“ und dem folgenden Choral „Wie soll ich dich empfangen?“ erfüllt uns Bachs großartige Musik Jahr für Jahr aufs Neue. Paukenwirbel, schmetternde Trompeten, brillante Flöten und Oboen, die murmelnden Fagotte, der samtene Klang der Violinen, Violen, Violoncelli und Kontrabässe heißen das neu geborene Christuskind willkommen.

**€ 88,00/80,30/72,61/64,91/
55,00/41,81**

»Jauchzet, frohlocket«

Johann Sebastian Bach

Weihnachts- oratorium

Arcis-Vocalisten

& das Barockorchester

»L'Arpa festante«

Isabella Gantner Sopran

Regine Jurda Alt

Georg Poplutz Tenor

Matthias Horn Bass

Thomas Gropper Leitung

Johann Sebastian Bach:

Weihnachtsoratorium für Solisten, Chor und Orchester
BWV 248 Kantaten Nr. I, II, III & VI

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

31.12.²⁵ »Die große Silvestersause«

Mittwoch, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

€ 78,50/69,70/64,20/56,50/
48,80/42,20

Elitäres und Populäres, Show und Spielkultur in gewohnt brillanter Virtuosität. Vergessen Sie die Taschentücher nicht, denn Sie werden Tränen lachen.

BLECHSCHADEN

BY BOB ROSS

DIE SPASSFRAKTION
DER BLECHBLÄSER DER
MÜNCHNER PHILHARMONIKER



14.1.²⁶

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Lukas Sternaths Anschlag war präzise und hell, aber er war in den lyrischen Passagen des Konzerts am besten. Mit einem Klang, der sich von dem Levits unterscheidet, hat Sternath dennoch die unheimliche Gabe seines Lehrers, durch das Klavier zu kommunizieren, als wäre es ein stimmiges Cello. Seine Gedanken, reif und überlegt, hätten nicht lebendiger ausgedrückt werden können.“

(New York Times.com 8/24)

„Dass ihm ein großer pianistischer Weg vorbestimmt ist, war gleich zu hören, als Lukas Sternath sein Solorecital in der Alten Oper mit Beethovens „Eroica-Variationen“ eröffnete. Besonders packend erlebte man die pulsierenden „Grandioso“-Abschnitte sowie die fugierten Stellen, denen Sternath eine große Akkuratess mit, passend zu Liszt, fast satanischem Ausdruck zuteilwerden ließ.“

(Pianistische Hoffnung
Rhein-Main-Zeitung 10/24)

Bell'ArteTicket
089/816191
& MT 089/54 818181

€ 68,60/63,10/56,50/49,90/
44,40/37,80

»Willkommen im Olymp der Pianisten«



Lukas Sternath

Klavier

Franz Schubert: Klaviersonate A-Dur D 960
Sergei Prokofjew: Klaviersonate Nr. 8 B-Dur op. 84

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

27.1.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Standing Ovations für Dvovgans Rezital und ihr sich gleichermaßen durch exemplarische Klarheit wie intellektuelle Durchdringung auszeichnendes Bach-Spiel.“

(Die Presse 4/24)

„Alexandra Dvovgan triumphiert im Teatro Colon: Die Werke mit enormen technischen Schwierigkeiten und kolossalen künstlerischen Herausforderungen glanzvoll meisterte, war niemand anderes als ein wunderschönes Mädchen von nur 17 Jahren. Wenn Yuja Wang und Daniil Trifonov in dieser Saison erstaunlich und faszinierend waren, dann muss man sie mit diesen wahrhaftigen Titanen der Weltbühne auf eine Stufe stellen.“ (La Nacion Buenos Aires 8/24)

„Alexandra Dvovgan ist eines der herausragendsten Klavierphänomene des letzten Jahrzehnts. Wie ihr Lehrer Sokolov verfügt sie über ein musikalisches Fundament, das aus dem Rahmen fällt. Alles deutet darauf hin, dass diese Pianistin dazu bestimmt ist, einen der Plätze einzunehmen, der für die Größten der Größten reserviert ist.“ (Palau De La Musica/Revista Musical Catalana Barcelona 5/24)

€ 68,60/63,10/56,50/49,90/
44,40/37,80

»Pianisten-Star von morgen«
Die Presse 4/24



Alexandra Dvovgan

Klavier

Johann Sebastian Bach: Toccata e-Moll BWV 914

Franz Schubert: Sonate Nr. 21 c-Moll D 958

Frédéric Chopin: Barcarolle op. 60 & Sonate Nr. 3 op. 58 b-Moll

29. & 30.1.²⁶

Donnerstag & Freitag
20 Uhr
Prinzregententheater

Offizieller Steinway Artist Joja Wendt, Meister des exzellenten ausdrucksstarken Klavierspiels und der Formel-1-Mann mit einem Tempo an den Tasten, dem das bloße menschliche Auge nicht folgen kann. Joja Wendt am Flügel zu erleben bedeutet nicht nur Perfektion pur, sondern auch Leidenschaft, Temperament und eine große Portion Humor, mit der er das Publikum schon vor der Pause zu Standing Ovations hinreißt. Mit seinem „Biest“, dem ersten Heavy-Metal-Flügel der Welt, trat er außerdem als Special Guest beim legendären Wacken-Open-Air-Festival auf.

In 2026 präsentiert er in seinem brandneuen Programm Klavierkunst und Unterhaltung auf Weltklasse-Niveau: Augenzwinkernd bezeichnet der Virtuose sein neues Bühnenwerk als „das wahrscheinlich unterhaltsamste Klavierkonzert der Welt“!

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54818181

€ 80,70/73,00/67,50/62,00/
53,20/44,40

»Das wahrscheinlich unterhaltsamste Klavierkonzert der Welt«



Joja Wendt

piano

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

4.2.²⁶

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

Vor 25 Jahren – am Kaffeeautomaten des Musikkonservatoriums in München – begann die gemeinsame Reise von Gitanes Blondes. Seitdem erzählen die vier Münchner Musiker mit Geige, Akkordeon, Gitarre und Kontrabass Geschichten aus aller Welt – von Balkanklängen über Klezmer und Irish Folk bis zu südamerikanischen Rhythmen. Mal melancholisch, mal wild, immer voller Lebensfreude. Ein wichtiger Wegbegleiter war der „King of Klezmer“ Giora Feidman, mit dem sie zahlreiche Konzerte im In- und Ausland gestalteten.

€ 62,00/56,50/51,00/45,50/
40,00/34,50



»25 Jahre
Balkanbeat-Kosmopoliten«

Gitanes Blondes

Mario Korunic Violine
Konstantin Ischenko Akkordeon
Christoph Peters Gitarre
Simon Ackermann Kontrabass
& special guest:
Micha Leontchik cymbal

„Die schönsten Melodien sind Kosmopoliten – sie reisen gerne.“ Ein Motto, das Gitanes Blondes seit einem Vierteljahrhundert begleitet – und sie mit ungebrochener Spielfreude in die nächsten 25 Jahre trägt.

7.2.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Einer der renommiertesten Tierfilmer und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande Andreas Kieling wurde 2023 in den Hochkarpaten von einem Braunbären angefallen, als er heimische Vogelarten fotografierte. In Brasilien wurde er von einer Anakonda gewürgt, in Namibia von einer Schwarzen Mamba gebissen und im deutschen Mittelgebirge von einem wilden Auerhahn attackiert. Seine unbedingte Nähe zu Tieren in ihrem natürlichen Lebensraum ermöglichten dem charismatischen Tier- und Naturfreund spektakuläre und atemberaubende Aufnahmen. Diese lebendigen Erinnerungen teilt er in seiner multimedialen Live-Show als Erzähler, mit bisher unveröffentlichtem Material aus seiner privaten Sammlung – untermalt von kraftvollen Aufnahmen und tiefen Einblicken in verborgene Welten, denen sich niemand entziehen kann. Mit seinem tiefen Verständnis für die Natur begeistert und inspiriert er Millionen von Menschen.

€ 67,30/61,80/56,30/50,80/
45,30/40,90

Andreas Kieling

Tierfilmer & Abenteurer



»Mein Leben mit den wilden Tieren«

Erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit spektakulären Filmaufnahmen, präsentiert von der lebenden Legende des Tierfilms, einer packenden Persönlichkeit, die mit Kompetenz, Charme und Witz seine Leidenschaft und Faszination für die weltumspannende, fragile Tier- und Pflanzenwelt vermittelt.

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

8.2.²⁶

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

»Unglaublicher Farbreichtum« sz

„Fingerspitzengefühl bei aller Kraft, voll tiefer Zärtlichkeit – Xavier de Maistre ist der Weltstar der Harfe.“ So fasst die Presse in Worte, was sprachlos macht. Der populäre Harfenist, EchoKlassik-Preisträger und ehemals Solist der Wiener Philharmoniker gehört zu jener Elite von Solokünstlern, denen es gelingt, die Grenzen des auf ihrem Instrument Möglichen immer wieder neu zu definieren. Er spielt auf einem Instrument von Lyon & Healy.

„Das Münchner Kammerorchester: Passioniertes Musizieren auf der Stuhlkante mit ansteckender Spielfreude, glasklarer Transparenz und scharfen Akzenten selbst in rasendem Tempo. Chapeau!“
(Münchner Merkur)

Georg Friedrich Händel:
Concerto Nr. 1 für Harfe & Orchester
C. P. E. Bach:
Streichersinfonie G-Dur W 182/1
Georg Friedrich Händel:
Concerto Nr. 2 für Harfe & Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart:
Divertimento D-Dur K 136
François-Adrien Boieldieu:
Concerto C-Dur für Harfe & Orchester

€ 95,00/85,10/77,40/68,60/
59,80/47,70



Xavier De Maistre Harfe & das Münchner Kammerorchester Daniel Giglberger Leitung

10.2.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

»Mit Ukes & Dollerei«

€ 78,98/71,28/65,78/60,28/51,48/42,68

Ukulele Orchestra of Great Britain

Ein musikalisch-humoriges Gesamtkunstwerk erster Güte: Seit 35 Jahren sind die Rock-Stars der „Bonsai-Gitarre“ weltweit erfolgreich, ob bei der privaten Geburtstagsparty der Queen auf Windsor Castle, in der Londoner Royal Albert Hall, der Carnegie Hall oder dem Sydney Opera House oder mit Robbie Williams, Cat Stevens und Madness! Ihre erklärte Mission: Dem Ernst des Lebens mit aller Kraft entgegenzuwirken. Charme, britisch-trockener Witz, überraschende Arrangements, musikalisches Können, tiefsinnige Überraschungen und schiere Spielfreude – The Ukulele Orchestra of Great Britain hat sich damit zu einer international renommierten Institution entwickelt. Ein urkomisches, klingendes, singendes, atemberaubendes und fußstapfendes Zusammentreffen von Post-Punk-Performance und unvergessenen Oldies!



11.2.²⁶

Mittwoch, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Die legendären Prog-Rock-Pioniere Jethro Tull kehren mit „The Curiosity Tour“ auf die Bühnen zurück – eine mitreißende Feier ihrer bemerkenswerten 58-jährigen Reise. Unter der Leitung des charismatischen **Ian Anderson** wird die Band tief in ihren 24 Alben umfassenden Katalog eintauchen, von „This Was“ aus 1968 bis zum gefeierten „Curious Ruminant“ aus dem Jahr 2025.

Ein Abend voller meisterhafter Musik, theatralischem Flair und großartiger visueller Effekte, an dem Ian Anderson und seine langjährigen Mitstreiter den Geist von Tull in die Gegenwart bringen. Mit über 60 Millionen verkauften Alben und einem Vermächtnis, das sich ständig weiterentwickelt, ist dies keine Nostalgie-Nummer – es ist eine lebendige, atmende Kraft der Kreativität. Ein Muss für langjährige Fans und neugierige Newcomer gleichermaßen.

Ian Anderson wird von den Tull-Bandmitgliedern **David Goodier** (Bass), **John O'Hara** (Keyboards), **Jack Clark** (Gitarre) & **Scott Hammond** (Schlagzeug) begleitet.

€ 110,97/97,77/84,57/71,37/
60,37/52,67

»The Curiosity Tour«



Jethro Tull

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

12.2.²⁶

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Zwei Geigen, ein Cello, ein Klavier – und ein Übermaß an kreativer Energie: Salut Salon sind „Hamburgs charmantester Kultur-Export“. (Hamburger Abendblatt)

Seit über 20 Jahren gastieren die vier Virtuosinnen mit ihren „Masterpieces of Classical Comedy“ (The New York Times) weltweit in den renommiertesten Konzerthäusern und begeistern ihr Publikum mit irrwitzigen Parforceritten zwischen Vivaldi und Vokalakrobatik, Tango und Tatort, Rap und Rachmaninoff.

Angelika Bachmann Geige
Alvina Lahyani Geige
Kristiina Rokashevich Klavier
Maria Well Cello

€ 89,59/81,89/74,19/66,49/
56,59/43,39

»Heimat«



Salut Salon

BELL'ARTE KONZERTDIREKTION DR. SCHREYER GmbH

Schleibbuschstraße 1, 80997 München, Tel. 089-8 11 61 91, Fax 089-8 11 60 96

Geschäftsführung & Projektplanung: Nicolaus Schreyer & Alexandra Schreyer

Planungsbüro: Fäustlestraße 3, 80339 München

Cover: Carl Larsson „Kerstin Schlittenfahrt“ (Kersti, Tochter des Künstlers) 1901 - Änderungen vorbehalten!

16.2.²⁶

Rosenmontag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Virtuos präsentieren die Alpin Drums in ihrer spektakulären neuen Show „Alpenglühén“ die gesamte Bandbreite der Percussion-Kunst und lassen es mit viel Witz und Wumms ordentlich krachen. Das Quartett rund um Ausnahmemusiker Toni Bartl drummt auf allem, was ihnen unter die Finger kommt, bis Sticks, Klöppel und Löffel glühén und die Spannung sich in einem fast wortlosen Humor entlädt. Da grooven Werkzeugkästen und Milchkannen zu klatschenden Händen, fliegen Messer in atemberaubendem Tempo auf ein Brotzeitbrett, das nur Sekunden später als tönender Tischtennisschläger den Takt angibt. Akrobatisch geht es weiter mit einem mitreißenden Klopfer-, Klepper- und Klappstuhltanz, dem ein virtuos Solo auf Suppenlöffeln folgt. Und mit dem satten Sound von vier Holzfasseln können selbst Kodotrommler kaum mithalten. Der Takt der Axt, das Rauschen der Sense, das Zischen des Melkens – das Leben in den Bergen ist Rhythmus pur. Und tatsächlich: „Die Alpen glühén!“

€ 69,60/64,10/57,50/50,90/
45,40/39,90

»Großes Alpenglühén«



Alpin Drums

**Hans Mühlegg Bodo Matzkeit
Jörg Regenbogen
Raimund Bierling & Toni Bartl**

„Eine Kreativität, die alles Denken in einfachen musikalischen Kategorien unmöglich machte.“ (Aachener Zeitung)

28.2.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Astor Piazzollas Markenzeichen war das Quintett: Bandoneon, Violine, Klavier, E-Gitarre und Kontrabass. Sein offizielles Nachfolgerprojekt, das Quinteto Astor Piazzolla aus Buenos Aires, kuratiert von seiner Witwe Laura Escalda Piazzolla, wurde 1998 mit fünf herausragenden, virtuos Musikern gegründet, die sich in der Musiklandschaft von Piazzolla ästhetisch zusammengefunden haben. In zahlreiche Welttourneen wird es für seine rauschhaften Tango-Ohrwürmer von „Adios Nonino“, „Thriller“ über „Soldadita“, „Triunfal“ und „Oblivion“ bis hin zum unvergesslichen „Libertango“ bejubelt und gefeiert.

»Voller Intensität & Genialität«

Quinteto Astor Piazzolla de Argentina

bandoneon piano
Pablo Mainetti Nicolás Guerschberg
violin
Serdar Geldymuradov
guitar double bass
Armando de la Vega Daniel Falasca

€ 80,70/73,00/67,50/62,00/53,20/44,40



1.3.²⁶

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

Andreas Ottensamer verfügt über jenes vielbeschworene gewisse Etwas. Mit dem betörenden Klang seiner Klarinette – „rund und voluminös und von spektakulärer Präsenz“ so die Presse – größter musikalischer Intelligenz, detailgetreuen Interpretationen und natürlich mit seinem unwiderstehlichen Wiener Charme hat der furoremachende Halb-Ungar die Herzen der Zuhörer in Windeseile erobert. Als Gewinner des renommierten „Neeme Jarvi Preis“ des Gstaad Menuhin Festival ist er mittlerweile auch gefragter Dirigent.

„Das anmutig-präzise und klangschön aufspielende Mozarteumorchester zeigte unter der Leitung von Andreas Ottensamer im ausverkauften Mozarteum Weltklasse.“
(Passauer Neue Presse)

„Das Münchner Kammerorchester: Passioniertes Musizieren auf der Stuhlkante mit ansteckender Spielfreude, glasklarer Transparenz und scharfen Akzenten selbst in rasendem Tempo. Chapeau!“ (MM)

Wolfgang Amadeus Mozart:
Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
& Jupiter-Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551

€ 95,00/85,10/77,40/68,60/
59,80/47,70

»Spektakuläre Präsenz«



Andreas Ottensamer^{Klarinette} & das Münchener Kammerorchester

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

2.3.²⁶

Montag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Faszinosum Kissin: Er ist einer dieser Pianisten, die ganz und gar mit der Musik verschmelzen; aus denen der Klang wie eine Urgewalt herauszuströmen scheint.

„Eigentlich hatte der herausragende, lange Klavierabend von Evgeny Kissin in der ausverkauften Isarphilharmonie drei Teile, denn die gewichtigen Zugaben bildeten nach großem Applaus zwischendurch einen eigenen Block... Danach erhob sich fast das ganze Publikum, um seinem zu Recht begeisterten Applaus noch mehr Nachdruck zu verschaffen.“
(„Aufstürmende Ausdrucksgewalt – Ein großer Konzertabend: Pianist Evgeny Kissin begeistert in der ausverkauften Isarphilharmonie“ SZ 3/25)

„So üppig Kissin das notenreiche Geschehen dahinrauschen lässt, so fein strukturiert er es zugleich: Hier ein sinnstiftender Lautstärkenverlauf, dort eine gliedernde Tempo-Nuance. Es wirkt, als würde hier jemand zugleich seine Meisterschaft im Rodeo und in den Finessen des Dressurreitens beweisen.“ (Der Standard Wien)

€ 118,58/99,88/80,08/61,38/
45,98/37,18

»Kristallin pure Klanglichkeit & geheimnisvoller Glanz« AZ



Evgeny Kissin^{Klavier}

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 7 D-Dur op.10/III
Frédéric Chopin: Mazurka Nr. 27 e-Moll, Nr. 29 As-Dur, Nr. 35 c-Moll, Nr. 39 B-Dur & Nr. 51 f-Moll • **Robert Schumann:** Kreisleriana op.16 • **Franz Liszt:** Ungarische Rhapsody Nr.12

7.3.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater



€ 98,30/88,40/80,70/71,90/
63,10/49,90

Konstantin Wecker

Gesang & Klavier

Fany Kammerländer ^{Cello}
Jo Barnickel ^{Klavier & Keyboard}

Der Liebe zuliebe – ein literarisch-musikalischer Abend

*Mal streitbar, mal besinnlich & sanft, immer leidenschaftlich:
So kennt und liebt das Publikum den Poeten und Musiker
Konstantin Wecker, nicht nur ein begnadeter Liedermacher,
sondern auch eine wichtige Stimme einer ganzen Generation.
Ein Mahner und Kämpfer gegen Krieg und Faschismus.*

3.4.²⁶

Karfreitag, 18 Uhr
Herkulesaal der Residenz

*J. S. Bachs „Matthäus-Passion“ –
ein Gipfelwerk unserer Musikge-
schichte, das die Dramatik des
Passionsgeschehens zu einem
musikalisch-theologischen Gan-
zen formt.*

Johann Sebastian Bach:
„Matthäus-Passion“ Oratorium
für Solostimmen, Chor & Orche-
ster BWV 245

€ 95,00/85,10/77,40/68,60/
59,80/47,70

Johann Sebastian Bach Matthäus- Passion Regensburger Domspatzen

Arcis-Vocalisten & Solisten
Barockorchester »L'Arpa festante«
Thomas Gropper Leitung

Igor Levit spielt Beethoven

Ein Kreis, der niemals ausgesprochen wird: Ludwig van Beethovens 32 Klaviersonaten umfassen ein Menschenleben. Kein anderer Komponist hat das Leben von Igor Levit und seine Sicht auf die gesamte Musikgeschichte so nachhaltig geprägt. Es versteht sich von selbst, dass für Igor Levit in 2027 – Beethovens 200. Todesjahr – diese tiefgreifende Musik im Zentrum steht.

Acht Konzertabende in der Isarphilharmonie

Erster Abend – Dienstag 16. Februar 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 1 f-Moll op. 2 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 12 As-Dur op. 26
Klaviersonate Nr. 25 G-Dur op. 79
Klaviersonate Nr. 21 C-Dur op. 53 „Waldstein“

Zweiter Abend – Mittwoch 17. Februar 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 24 Fis-Dur op. 78 „À Thérèse“
Klaviersonate Nr. 4 Es-Dur op. 7
Klaviersonate Nr. 9 E-Dur op. 14 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 10 G-Dur op. 14 Nr. 2
Klaviersonate Nr. 26 Es-Dur op. 81a „Les Adieux“

Dritter Abend – Dienstag 27. April 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 5 c-Moll op. 10 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 19 g-Moll op. 49 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 20 G-Dur op. 49 Nr. 2
Klaviersonate Nr. 22 F-Dur op. 54
Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57 „Appassionata“

Vierter Abend – Mittwoch 28. April 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 17 d-Moll op. 31 Nr. 2 „Der Sturm“
Klaviersonate Nr. 11 B-Dur op. 22
Klaviersonate Nr. 3 C-Dur op. 2 Nr. 3
Klaviersonate Nr. 8 c-Moll op. 13 „Pathétique“

Fünfter Abend – Montag 18. Oktober 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 2 A-Dur op. 2 Nr. 2
Klaviersonate Nr. 7 D-Dur op. 10 Nr. 3
Klaviersonate Nr. 6 F-Dur op. 10 Nr. 2
Klaviersonate Nr. 18 Es-Dur op. 31 Nr. 3 „Die Jagd“

Sechster Abend – Dienstag 19. Oktober 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 15 D-Dur op. 28 „Pastorale“
Klaviersonate Nr. 16 G-Dur op. 31
Klaviersonate Nr. 13 Es-Dur op. 27 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 14 cis-Moll op. 27 Nr. 2
„Mondscheinsonate“

Siebter Abend – Dienstag 23. November 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 27 e-Moll op. 90
Klaviersonate Nr. 28 A-Dur op. 101
Klaviersonate Nr. 29 B-Dur op. 106
„Große Sonate für das Hammerklavier“

Achter Abend – Mittwoch 24. November 2027 20 Uhr

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109
Klaviersonate Nr. 31 As-Dur op. 110
Klaviersonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Abonnement „Beethoven-Zyklus x 8 komplett“:

€ 525,- 479,- 439,- 394,- 348,- 285,-

Abonnement „Beethoven-Zyklus x 4“ (16. & 17.2. / 27. & 28.4.2027):

€ 283,- 258,- 237,- 212,- 187,- 153,-

Einzelkarten: € 100,98 92,18 84,48 75,68 66,88 54,78

**Frühzeitige Buchung wird empfohlen! Bell'Arte Kartenbüro 089-811 61 91
(Mo – Fr 10 – 13 Uhr) oder online unter www.bellarte-muenchen.de**

Einschreibung zu »Levit spielt Beethoven«

Ich bestelle verbindlich

Abonnement »Beethoven-Zyklus x 8 komplett« (35 % Rabatt auf Normalpreise)

Acht Konzerte in der Isarphilharmonie (16.2.27/17.2.27/27.4.27/28.4.27/18.10.27/19.10.27/23.11.27/24.11.27)

Kategorie:	A	B	C	D	E	F	Platzanzahl:	
Preise:	525,-	479,-	439,-	394,-	348,-	285,-	Preis gesamt:	

Abonnement »Beethoven-Zyklus x 4« (30 % Rabatt auf Normalpreise)

Vier Konzerte in der Isarphilharmonie (16.2.27/17.2.27/27.4.27/28.4.27)

Kategorie:	A	B	C	D	E	F	Platzanzahl:	
Preise:	283,-	258,-	237,-	212,-	187,-	153,-	Preis gesamt:	

Name:

Bitte per Post senden an:

Adresse:

Bell'Arte Konzertdirektion
Dr. Schreyer GmbH

IBAN:

Fäustlestraße 3, 80339 München

Unterschrift:

Frühzeitige Buchung wird empfohlen!



21.3.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

David Orlowsky – Klezmer-Klarinettist der jungen Generation – bewegt die Zuhörer in seinen Konzerten mit magischen Klängen, so inbrünstig und tragend wie es ansonsten nur noch die menschliche Stimme kann. „Bei David Orlowsky scheint sich die Klarinette in ein menschliches Wesen zu verwandeln“, schwärmte das Hamburger Abendblatt. Der preisgekrönte Klarinetten-Zauberer und die fulminant aufspielenden CHAARTS Chamber Artists verneigen sich jetzt mit „The Soul of Klezmer“ vor der jüdischen Musik und verweben Klezmer-Klassiker mit zeitgenössischeren Melodien und eigenen Kompositionen.

„David Orlowsky geht über das folkloristische Ausdrucksspektrum seines Instruments weit hinaus, spinnt fein leuchtende Kaskaden, setzt dem Aufruhr der Streicher scharfe Triller entgegen, entfaltet sich in freier Improvisation und entfesselt eine wilde Ekstase des Tanzes.“
(Die Welt)

„Mit von der Partie sind die fabelhaften Chaarts Chamber Artists. Was die elf Musiker an Virtuosität und ungebändigter Spiellust raus-hauen, ist schlichtweg genial.“
(Der Standard Wien 2022)

€ 75,20/67,50/60,90/54,30/
47,70/42,20

»The Soul of Klezmer«



David
Klarinette
Orlowsky
CHAARTS
Chamber Artists

22.3.²⁶

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

»Artist in Focus«

Zweite Matinee

Fazil Say, Lyriker und Tastenlöwe, Interpret und Komponist. Und Mozart – ja einfach Mozart. Für jeden, der den Pianisten schon mal im Konzert erlebt hat, ist das eine eindrucksvolle Symbiose. Die Musik unter seinen Händen scheint unmittelbar dem Moment zu entspringen, scheint ihm wie in einer Improvisation aus den Fingern zu fließen. Aber die fantastischen Gestalten, die da beim Spiel entstehen und den Raum erobern: Ihnen lauscht Fazil Say so gebannt wie wir Zuhörer – so, als seien sie schon ganz losgelöst von seinem Spiel. Es ist, als würde er sich selbst zuhören – und dabei staunen wie wir.

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54818181

€ 112,60/98,30/78,50/65,30/
51,00/41,10

»Mozart, mein Mozart«



Fazil Say

Klavier

Aslihan And

Querflöte

& das Münchener Kammerorchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur KV 41 & Klaviersonate A-Dur KV 331 (solo)

Fazil Say: „Bosphorus Romance“ für Flöte, Klavier und Kammerorchester (Weltpremiere) · **Wolfgang Amadeus Mozart:** Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488

27.3.²⁶

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Jazzpoetische Alchemie«



Brad Mehldau, der von der New York Times als „einflussreichster Jazzpianist der letzten 20 Jahre“ bezeichnet wurde, hat die Möglichkeiten des Jazzpianos mehr erweitert und verfeinert als jeder andere Künstler im letzten Vierteljahrhundert. Der Amerikaner fasziniert mit seinem dichten, elegisch-romantischen Spiel, seiner unglaublichen Virtuosität und einnehmenden Musikalität. Dabei sind es die unterschiedlichsten Einflüsse, die in dem Mehldau'schen Kosmos verschmelzen und die Musik zeitlos und spannend machen. Der neunfache Grammy-Preisträger, Bassist, Komponist und Bandleader Christian McBride ist eine Koryphäe, die von Jazz über R & B, Pop/Rock und Hip-Hop/Neo-Soul bis hin zu klassischer Musik immer wieder nach neuen Höhen strebt.

„Mit Christian zu spielen ist beglückend und beängstigend zugleich. Sein Niveau an Raffinesse und Swing, an emotionaler Kraft und Anmut ist unübertroffen.“

(Brad Mehldau)

„Mehldau erreicht eine fast spirituelle Resonanz, die Akkorde hallen nach wie ein Amen.“

(Time Magazine)

€ 85,10/77,40/71,90/65,30/
55,40/45,50

Brad Mehldau

piano

Christian McBride

bass



17.4.²⁶

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Sona Jobarteh, als Tochter einer Griot-Dynastie in London geboren, gilt als wegweisende musikalische Ikone afrikanischer Musik. Und Sona ist nicht nur eine begnadete Sängerin, sondern auch die erste weibliche Kora-Spielerin Westafrikas. Die Kora – ein Griot-Harfeninstrument mit 21 Saiten – wird üblicherweise ausschließlich von Männern gespielt, die die Spieltechnik an ihre Söhne weitergeben. Nach ihrem Studium am Royal College of Music und der Purcell School of Music in London genießt sie größten Respekt unter ihren männlichen Kollegen. Bei dem Star der afrikanischen Musik Salif Keita und Cassandra Wilson war sie Support-Act. Einzigartig verbindet sie die Einflüsse der Moderne mit traditioneller afrikanischer Musik und bleibt damit den wunderbaren Wurzeln ihrer Heimat verbunden.

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

€ 80,70/73,00/67,50/62,00/
53,20/44,40

»Queen of African Harp«



Sona Jobarteh

vocal & kora

Sidiki Jobarteh balafon
Eric Appapoulay guitar & vocal
Bambo Cissokho percussion & vocal
Andi McLean bass & vocal
Yuval Wetzler drums & vocal

18.4.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Die glorreichen Vier« sz

Julia Fischer

Violine

Fischer Quartett

Violine
Alexander Sitkovetsky
Viola
Nils Mönkemeyer
Violoncello
Benjamin Nyffenegger

„Instrumentalbeherrschung, Intonationsgenauigkeit, Verzerrungs- und Vibratokultur und Klangbalance sind selbstverständliche Bedingungen, um den jeweils eigenen Charakter, die „Persönlichkeit“ der Quartette auszugestalten. Das gilt auch für ein Solistenquartett wie das um die grandiose Julia Fischer. In den Jahren ist eine Formation erwachsen, die ihr anfangs solistisches Streben überzeugend in ein vitales Miteinander aus symphonischem Geist verwandelt hat. Welch enorme Ausdrucksenergien!“ (SZ)

An der Weltspitze der Geigenelite verkörpert Julia Fischer künstlerische Vielseitigkeit in Perfektion. Seit 15 Jahren verzaubert das Julia Fischer Quartett sein Publikum.

Franz Schubert: Quartettsatz c-Moll D 703
Dmitri Schostakowitsch: Quartett Nr. 3 in F-Dur op. 73
Johannes Brahms: Quartett Nr. 2 a-Moll op. 51

€ 84,00/75,20/69,70/63,10/53,20/44,40



19.4.²⁶

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

Rudolf Buchbinder zählt zu den legendären Interpreten unserer Zeit. Die Autorität einer mehr als 65 Jahre währenden Karriere verbindet sich in seinem Klavierspiel auf einzigartige Weise mit Esprit und Spontaneität. Tradition und Innovation, Werktreue und Freiheit, Authentizität und Weltoffenheit verschmelzen in seiner Lesart der großen Klavierliteratur. Die Diabelli-Variationen durchziehen das Leben des Pianisten wie ein Leitmotiv und immer tiefer dringt er in die Geheimnisse dieses Zyklus und seines Schöpfers ein. Mit der unaufgeregten Routine eines Grandseigneurs spielt die Klavierlegende Schubert und Beethoven: Freude an purer Virtuosität!

Franz Schubert:

Vier Impromptus D. 935

Ludwig van Beethoven:

33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli op. 120

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 8181 81

€ 84,00/75,20/69,70/63,10/
53,20/44,40

»Brillanter Höhepunkt!«



Rudolf Klavier Buchbinder

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

23.4.²⁶

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Es liegt etwas Magisches in der Geschichte des israelischen Pianisten Yaron Herman. Vor ihm liegt eine glänzende Karriere als Basketballspieler. Doch eine schwere Verletzung beendet seinen Traum von einem Leben als Spitzensportler. Erst mit 16 beginnt er, das Klavierspiel zu erlernen. Es folgt ein kometenhafter Aufstieg zu einem der heute populärsten und angesehensten Pianisten seiner Generation. Hermans Wunderwelt ist eine Musik jenseits aller Genrengrenzen. Mit großer Abenteuerlust verwischt er die Trennlinien zwischen Jazz, Pop und klassischem Kontrapunkt und lockt seine Hörer in ein Reich voller Innovation, Spielfreude und scheinbar unerschöpflicher Energie.

Yaron Herman kehrt mit seinem neuen Album „Radio Paradise“ und einem außergewöhnlichen Ensemble zurück, das eine der besten Saxophonistinnen der Welt beinhaltet: Maria Grand, ein aufstrebender internationaler Star. Die Ausnahme-Musiker nehmen uns mit auf eine Suche nach Lyrik, Tiefe und Aufrichtigkeit, mit eleganten Melodien und kraftvollen Rhythmen, in einem Projekt, das sowohl spirituell als auch tiefbewegend ist.

€ 62,00/56,50/51,00/45,50/
40,00/34,50

»Neues Album – Radio Paradise«



Yaron Herman^{piano}

Maria Grand saxophone
Haggai Cohen-Milo bass
Ziv Ravitz drums

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

26.4.²⁶

Sonntag, 19 Uhr
Isarphilharmonie

»40. Bühnenjubiläum«

Vier Jahrzehnte auf der Bühne gehören ordentlich gefeiert. Und mit wem ginge das besser, als mit Bayerns kultigsten Rock'n'Rollern Günter Sigl und Barney Murphy von der Spider-Murphy-Gang und der Kabarett-Überfliegerin Monika Gruber? Dass auch noch der Boogie-Woogie-Gott Axel Zwingenberger, der Mundharmonika-Virtuose Albert Koch und die Bayerische Philharmonie dabei sind, verspricht ein Konzert der Superlative.

Martin Schmitt

piano & vocal

& seine Gäste

Monika Gruber

Kabarett

Günter Sigl & Barney Murphy

von der

Spider Murphy Gang

Roland Hefter

Gitarre & Gesang

Axel Zwingenberger

piano

Robeat

Beatbox-
Europameister

Albert Koch

Mundharmonika

**Bayerische
Philharmonie**

€ 109,87/98,78/88,88/76,78/
66,88/53,68



28.4.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Flamenco im Weltklasseformat«

Seit Paco de Lucia gilt er als unumstrittener König der Flamenco-Gitarre und wirkte unter anderem in Carlos Sauras „Flamenco“ mit. Er gilt als Inbegriff des „Flamenco Nuevo“! Mit exzellenter familiärer Unterstützung verwandelt der mehrfache Grammy-Preisträger das Prinzregententheater in einen exklusiven Flamenco-Club: Das formidable Zusammenwirken zweier virtuoser Flamenco-Gitarren von Vater Tomatito und Sohn José del Tomate, der dramatische Wechselgesang von Kiki Cortiñas und Morenito de Illora sowie Joni Cortés' virtuoser Cajon-Einsatz. Und – als wären es der Superlative nicht genug – die atemberaubende Tänzerin Karime Amaya mit einer Darbietung der Extraklasse!



flamenco guitar
Tomatito

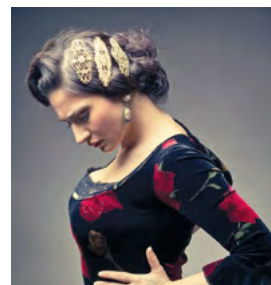
flamenco guitar
José del Tomate

percussion
Joni Cortés

vocals
Morenito de Illora

vocals
Kiki Cortiñas

danza
Karime Amaya



€ 80,70/73,00/67,50/62,00/
53,20/44,40

3.5.²⁶

Sonntag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Chefdirigent Kirill Petrenko hat die Arbeit mit den weltberühmten Berliner Philharmonikern als Lebensaufgabe bezeichnet. „Für mich ist das die größte Aufgabe meines Lebens“, sagte in einem Pressegespräch dieser fantastische Künstler, dessen Dirigate nicht selten die Aura des Genialischen umgibt. Regelmäßig triumphiert Kirill Petrenko und sein klangzauberisches Exzellenzensemble in aller Welt mit genauem, leidenschaftlichem, packendem Musizieren. Wenn man solch ein Prachtorchester und einen derart wachen, spannungsgeladenen Dirigenten wie Kirill Petrenko hat, ist es ein höchst erregendes Vergnügen, wie sich die Melodien, in schärfsten, minutiös ausgeführten Details und allen Farben, geradezu in die Seelen bohren.

München freut sich auf ein Wiedererleben musikalischer Höchstleistungen – zu Recht.

„Ein Ereignis von nicht wiederholbarem Glück.“ („Nicht von dieser Welt“ SZ 10/2023 über Petrenkos Akademie-Konzert der Bayerischen Staatsoper)

Berliner Philharmoniker



Foto: credit © Chris Christodoulou

Kirill Petrenko

Leitung

Igor Strawinsky: „Pulcinella Suite“

Peter I. Tschaikowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester op. 33

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Gautier Capuçon

Violoncello



Gautier Capuçon, der große Botschafter des französischen Cellos, gibt sich mit lyrischem und entschlossenen Bogen der Ekstase hin. In seinen zutiefst emotionalen und ausdrucksstarken Variationen über ein Rokoko-Thema beweist Tschaikowsky, dass er stark von der Eleganz und Transparenz Mozarts und der Klassik beeinflusst war. Das fesselnde Hauptthema entführt uns in die vergangene Belle Époque mit verführerischen Motiven, Blattgold und lächelnden Cherubinen.

„Gautier Capuçon versteht es wie kein anderer, sein Instrument zum Singen zu bringen. Er verschmilzt mit ihm, entlockt ihm wahrhaftige Emotionen.“
(Kurier 9/2024)

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 818181

Platzgenaue Online-Buchung:

 www.bellarte-muenchen.de 

€ 221,98/188,98/153,78/
117,48/89,98/74,58

8.5.²⁶

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Ksenija Sidorova ist die weltweit unbestrittene führende Botschafterin des klassischen Akkordeons. Ksenijas charismatische Auftritte zeigen nicht nur die einzigartigen Fähigkeiten ihres Instruments, sondern auch ihre eigene intensive Leidenschaft und ihr atemberaubendes Können.



Das „Signum Saxophone Quartet“ ist alles – außer gewöhnlich: Vier herausragende Saxophonisten, musikalische Grenzgänger, bei denen eine tiefe Hingabe zum klassischen Streichquartettklang Hand in Hand geht mit großer Begeisterung für die Rockklassiker unserer Zeit. Dazu ein unvergleichliches Charisma, das dem beeindruckenden, virtuoseren Können von Blaž Kemperle, Jacopo Taddei, Alan Lužar und Aram Poghosyan das Sahnehäubchen aufsetzt. Ein musikalisches Feuerwerk voller Emotionen – geprägt von einer unstillbaren Neugier nach stilistischen Grenzerfahrungen und der unbeirrten Suche nach dem perfekten Ensembleklang.

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

»Eine Offenbarung« The Telegraph

Ksenija Sidorova Accordeon & das Signum Saxophone Quartet

Johann Sebastian Bach: Toccata & Fuge d-Moll BWV 565
Igor Stravinsky: Suite aus „Petrouchka“ • **George Gershwin:** 3 Preludes • **Sergei Voitenko:** „Revelation“ für solo accordion
Viet Cuong: Beggar's Lace aus „Prized Possessions“ • **Max Richter:** „On The Nature Of Daylight“ • **Arturo Marquez:** Dánzon No. 2 • **Astor Piazzolla:** „Vayamos al diablo“

10.5.²⁶

Sonntag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

„Der Pianist Grigory Sokolov kann alles spielen – das Haus ist immer voll, und das Publikum hängt an seinen Fingern. Und die sind magisch. Die Delikatesse im Anschlag, Sokolovs großes Gefühl für Klänge und sein tiefes Eintauchen in die Musik machen den Pianisten zu einem Tastenphilosophen, dessen Intensität im Spiel unerreicht ist und auch an diesem Abend sensationell war.“
(„Pianist mit magischen Händen“ Ruhr-Nachrichten 11/24)



»Der Titan« SZ/Mauró

Bell'ArteTicket
089/816191
& MT 089/54 8181 81

Der Künstler bittet um Verständnis, dass das Programm zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben wird.

€ 106,00/93,90/84,00/
73,00/65,30/53,20

Grigory Sokolov Klavier

Platzgenaue Online-Buchung:
www.bellarte-muenchen.de

12.5.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Große Gefühle und große Stimme: Mariza, Portugals berühmteste Fado-Interpretin sorgt immer wieder für bewegende Konzerte. Wohl kaum jemand interpretiert den süßen „portugiesischen Blues“ so eindrucksvoll wie sie. Ihre atemberaubende Ausstrahlung und künstlerische Leidenschaft, ihre intuitive Bühnenpräsenz und schwindeleckerregende Stimme haben dem Fado – Lissabons klingender Metapher für Melancholie und ungestillte Sehnsucht – weltweiten Triumph beschert. Wer einmal dabei war, wenn Mariza subtil mit ihrem Publikum flirtet, es umgarnt, verführt und zutiefst befriedigt wieder entlässt, wer sie einmal mit ihrer samtweichen Sprechstimme zu einem Saal voller Menschen hat reden hören, um gleich darauf von der schieren Sturmgewalt ihrer Singstimme in den Sitz gedrückt zu werden, wird verstehen, was gemeint ist.

„Doch wieder einmal verneigten sich selbst die Fado-Traditionalisten vor dem betörenden Lamento einer Sängerin, die den süßen Welt-schmerz ganzer Generationen zum Beben bringt.“ (spiegel.de)

€ 92,39/84,69/75,89/68,19/
57,19/45,09

»Amor«



Mariza vocal
& band

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

12.5.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Nach über 100 sehr erfolgreichen Auftritten in Großbritannien bringt der legendäre Frontmann von Status Quo seine neue Show nach Europa. Auf der „An Evening of Francis Rossi's Songs from the Status Quo Songbook and more...“-Tour wird die lebende Rock-Legende noch einmal viele seiner typischen Hits spielen, die Status Quo berühmt gemacht haben. Francis erzählt auch von seinen über 100 Auftritten bei „Top Of The Pops“, der legendären Eröffnung des Live-Aid-Konzertes 1985, seinem Leben mit Rick Parfitt, den Hits, den anderen Stars der Branche und den Missgeschicken rund um die Welt – spannende Geschichten aus seinem unglaublichen Leben im Musikzirkus. Dies alles gewürzt mit Francis' bekanntem Witz und britischem Humor. Eine großartige und lange Karriere. Francis Rossi feiert im Mai 2026 seinen 77. Geburtstag auf seiner möglicherweise letzten Gastspielreise.

„Francis Rossi fesselt das Publikum mit Geschichten aus seiner sechs Jahrzehnte langen Karriere mit Status Quo.“ Daily Express

€ 94,69/86,64/78,59/70,54/
60,19/46,39

»An Evening of Francis Rossi's Songs
from the Status Quo Songbook
and more ...«



**Francis
Rossi** guitar
& vocal

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

15.5.²⁶

Freitag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

Daniil Trifonov ist einer der spektakulärsten Pianisten unserer Zeit: Jegliche Schwierigkeit transzendiert unter seinen aberwitzig geläufigen Fingern zur Essenz erfüllten Musizierens. Auch mit wenigen Noten kann er ganze Welten erschaffen. Unter seinen Händen, die jeden einzelnen Takt intelligent und intensiv gestalten, wird jedes Werk zum Ereignis. Jetzt ist er mit dem kongenialen Nikolaj Szeps-Znaider auf dem Sprung in die große Kammermusik.

„Was sind es für Träume, die Trifonov bereitet, klavieristische Opiumwelten von teilweise nie gehörten Farben, gipfeln in der Fuge des letzten Satzes, die ihm umstandslos dahinrauscht wie ein grandioser Wasserfall. Er spielt in einer eigenen Liga.“ (SZ 12/23)

Clara Schumann:

3 Romanzen op. 22

Robert Schumann:

Violinsonate Nr. 2 d-Moll op. 121

Anton von Webern:

4 Stücke für Violine & Klavier op. 7

Ludwig van Beethoven:

Sonate Nr. 9 A-Dur op. 47

„Kreutzer“

€ 118,58/99,88/80,08/
61,38/45,98/37,18

»Reinste Magie« MM 12/23



Daniil Trifonov Klavier & Nikolaj Szeps-Znaider Violine



17.5.²⁶

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

»Artist in Focus«

Abschluss-Matinee

Fazil Say, Lyriker und Tastenlöwe, Interpret und Komponist. Und Mozart – ja einfach Mozart. Für jeden, der den Pianisten schon mal im Konzert erlebt hat, ist das eine eindrucksvolle Symbiose. Die Musik unter seinen Händen scheint unmittelbar dem Moment zu entspringen, scheint ihm wie in einer Improvisation aus den Fingern zu fließen.

„Seligkeiten“: So nennt Fazil Say das, was die Musik ausdrücken kann, das, was er mit der Musik ausdrücken will. Deshalb klingt die Musik, die Fazil Say komponiert, nie abstrakt, nie avantgardistisch. Sie will Botschaft sein, sie will sprechen, ganz ohne Worte. Sie kommt bei Fazil Say von tief innen: Sie kommt von Herzen, und sie möchte wieder zu Herzen gehen.“ (Der Pianist und Komponist Fazil Say – Ein politischer Poet SWR 7/24)

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 818181

€ 112,60/98,30/78,50/65,30/
51,00/41,10

»Elysische Seligkeiten«



Fazil Say Klavier & Leitung & das Münchener Kammerorchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 6 B-Dur KV 238 • **Fazil Say:** Chamber Symphony op. 62 • **Wolfgang Amadeus Mozart:** Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466

21.5.²⁶

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Ein perfekt eingespieltes Gespann – Götz Alsmann und die SWR Big Band sind seit mehr als 10 Jahren erfolgreich in Deutschland unterwegs. Sie garantieren vortreffliche Unterhaltung, ansprechende Abendgarderobe und mitreißende Musik. Jahr für Jahr ist dabei immer wieder spannend, welche Schätze des deutschen Jazzschlagers die Herren ins verdiente Rampenlicht befördern. Natürlich mit größter Passion arrangiert, vortrefflich musikalisch serviert und von Jazz-Echo-Preisträger und Trippel-Platin Sänger Prof. Dr. Götz Alsmann wortreich zum Dahinschmelzen garniert.

Fola Dada ist seit Jahren die Bandsängerin der mit einem Grammy® preisgekrönten SWR Big Band und erhielt 2022 den Deutschen Jazzpreis als beste Vokalistin.

Auf dem Programm stehen Swing-Klassiker im Stil der 1950er und 60er Jahre. Insgesamt eine nahezu unschlagbare Kombination für einen wunderbar saftigen Swing-Abend, herrlich gegen den Zeitgeist gebürstet.

€ 97,20/87,30/78,50/69,70/
58,70/46,60

»Der König des Jazzschlagers – herrlich
gegen den Zeitgeist gebürstet«



Götz Alsmann vocal & piano

Fola Dada vocal

SWR Big Band

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

10. & 11.10.²⁶

Samstag 20 Uhr &
Sonntag 19 Uhr
Isarphilharmonie

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

€ 92,39/84,69/75,89/68,19/
57,19/45,09

Pink Martini

Mit Jazz, Klassik und Oldschool-Pop verbreitet es seit 35 Jahren gute Laune auf allen fünf Kontinenten – wenn das kein Grund ist für ein lebensfrohes Jubiläumskonzert. Höchste Perfektion, humorvoll, elegant aber auch mit großer, mitunter politischer Ernsthaftigkeit – Pink Martini ist ganz einfach ein ausgelassenes Einmal-rund-um-die-Welt-Abenteuer.



9.10.²⁶

Freitag, 20 Uhr
Isarphilharmonie



€ 120,99/107,79/89,09/76,99/65,99/53,89

»Symphonic Alps«

Herbert Pixner Projekt

Tonkünstler-Orchester

Alpine Volksmusik trifft klassische Symphonik! In »Symphonic Alps« verschmelzen die unverkennbare Spielart und ansteckende Improvisationslust des Herbert Pixner Projekts mit der Wucht und der Klangvielfalt des Tonkünstler-Orchesters.

17.10.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater



€ 75,20/67,50/60,90/54,30/47,70/42,20

»Schiller Balladen«

Philipp Hochmair

& die Elektrohand Gottes

Philipp Hochmair in einem hochemotionalen Abend mit vom Geist der Revolution getragenen Balladen und Gedichten Friedrich Schillers. In ihnen spiegelt sich Schillers enthusiastische Zuversicht in das Vermögen des Einzelnen, sich einzubringen in den Lauf der Geschichte. Die Sprache Schillers und besonders seine Balladen haben Hochmair schon immer sehr beschäftigt. Sie haben Kraft, geben Energie und sind überschaubare Geschichten, die einen wunderbaren Bogen spannen.

„Ein rauschhaftes Sprachkonzert“ (Dresdner Neueste Nachrichten)

22.10.²⁶

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Manche Erlebnisse brennen sich vom ersten Moment an ins Gedächtnis ein. Die atemberaubende Klangpyramide, die Naturally 7 – die „Vocal Play“ A-Capella-Gruppe der Stunde – abliefern, gehört definitiv in diese Kategorie, so auch ihre Kollaboration mit Michael Bublé, Coldplay, Queen, Phil Collins, Diana Ross, Sarah Connor bis Helene Fischer. Ihr neues Programm strotzt nur so vor Songs, die Sie zum Weinen, zum Lachen, zum Tief-Einatmen und zum Wundern bringen werden!

Preise werden bekannt gegeben

»Closer Look – mit dem Sieben-Stimmen-Weltwunder«



Naturally 7

26.10.²⁶

Montag, 20 Uhr
Isarphilharmonie



€ 96,79/86,89/78,09/69,29/60,49/48,39

Jan Garbarek Group

saxophones

feat. **Trilok Gurtu**

Rainer Brüninghaus piano
Yuri Daniel bass

Jan Garbareks Saxophontone vergisst man nie. Sein Sound – ein wahres Markenzeichen. Die jahrelange beispiellos erfolgreiche Kollaboration mit Keith Jarrett oder dem britischen Hilliard Ensemble haben diesen weltweit einzigartigen Saxophonisten weit über die Genre Grenzen populär werden lassen.

14.11.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

€ 112,19/101,19/90,19/79,19/68,19/52,79

Im September 2026 jährt sich John Coltranes Geburtstag zum 100. Mal. Um das bleibende Vermächtnis einer der herausragendsten Stimmen des Jazz zu ehren, gehen das Branford Marsalis Quartet und Dianne Reeves, alle mehrfache Grammy-Preisträger, mit ihrem Tribute-Programm, das Coltranes bahnbrechende Zusammenarbeit mit Johnny Hartman aus dem Jahr 1963 wieder aufgreift, auf Welttournee.

saxophones **Branford Marsalis Quartet** & **vocal** **Dianne Reeves** **celebrate Coltrane**



8.12.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

„Tohuwabohu!“ – das ist die erfolgreiche Wegstrecke, die Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys in 30 Jahren zurückgelegt haben. Wer dem Chaos der Welt entfliehen will, der begibt sich in das phantastische Tohuwabohu mit italienischen & französischen Schlagern der Weltklasse und spektakulären neuen Arrangements, die Europas schönste Tanzkapelle speziell für Sie angerichtet hat.

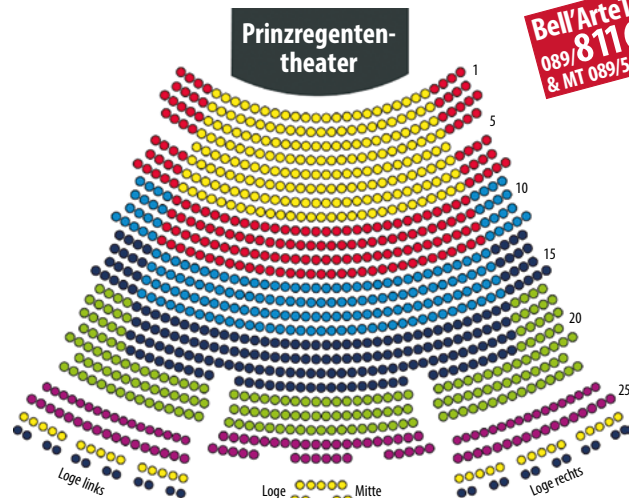
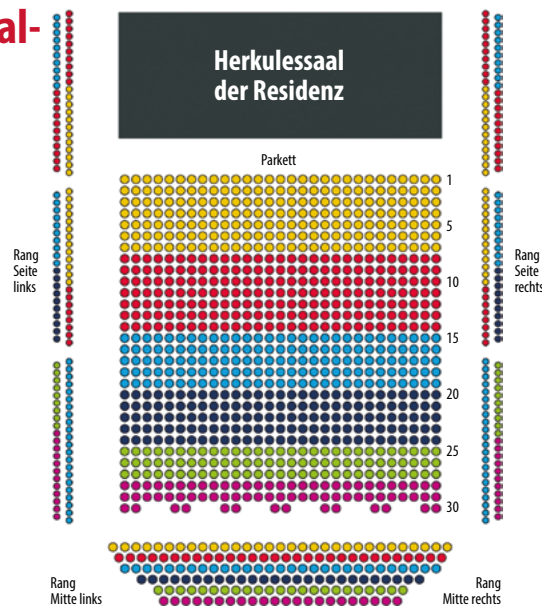
€ 79,19/72,59/67,09/61,59/52,79/45,09

»Tohuwabohu! – das neue Programm«

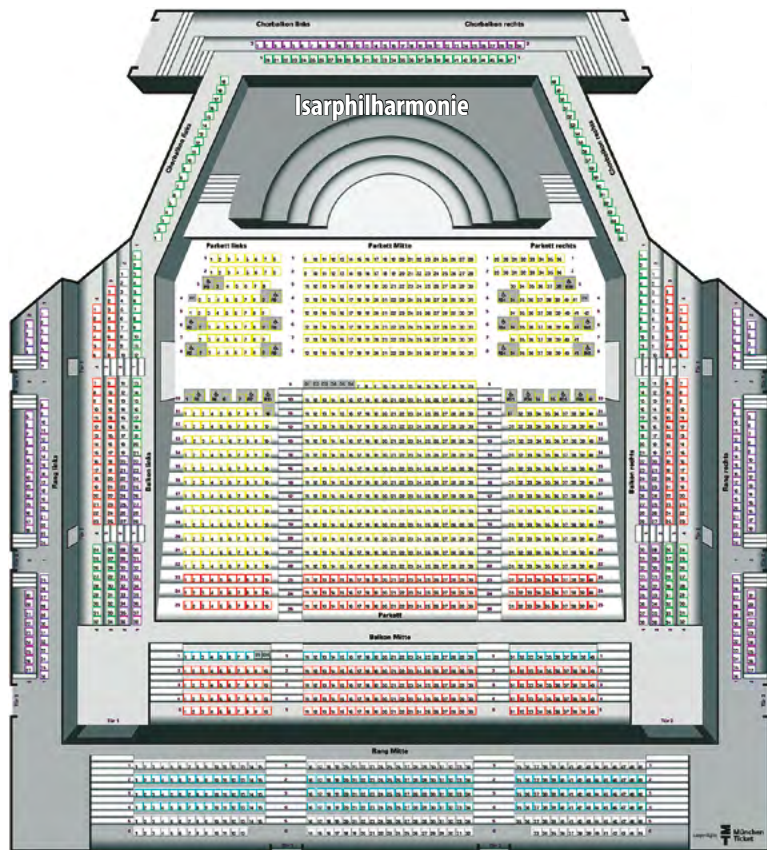


Ulrich Tukur **Gesang, Klavier & Akkordeon** & **Die Rhythmus Boys**

Die Saalpläne



Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81



Tickets & Abonnements

Sitzplatzgenaue Online-Buchung jederzeit unter: www.bellarte-muenchen.de

Bell'Arte Ticket: Tel. 089/8 11 61 91 (Mo – Fr 10 – 13 Uhr & Anrufbeantworter)
sowie Kartenbestellung rund um die Uhr per:

E-Mail: ticket@bellarte-muenchen.de oder Fax: 089/8 11 60 96

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder rufen Sie zurück.

Die Einzelpreise inkl. aller Gebühren kostenloser Postversand

Isarphilharmonie

	I	II	III	IV	V	VI
10.02.26	€ 78,98	71,28	65,78	60,28	51,48	42,68
11.02.26	€ 110,97	97,77	84,57	71,37	60,37	52,67
02.03.26	€ 118,58	99,88	80,08	61,38	45,98	37,18
26.04.26	€ 109,87	98,78	88,88	76,78	66,88	53,68
03.05.26	€ 221,98	188,98	153,78	117,48	89,98	74,58
12.05.26	€ 92,39	84,69	75,89	68,19	57,19	45,09
09.10.26	€ 120,99	107,79	89,09	76,99	65,99	53,89
10. & 11.10.26	€ 92,39	84,69	75,89	68,19	57,19	45,09
26.10.26	€ 96,79	86,89	78,09	69,29	60,49	48,39
14.11.26	€ 112,19	101,19	90,19	79,19	68,19	52,79
08.12.26	€ 79,19	72,59	67,09	61,59	52,79	45,09
16.02./17.02.27/27.04./28.04.27/ 18.10./19.10.27/23.11./24.11.27	€ 100,98	92,18	84,48	75,68	66,88	54,78

Prinzregententheater

	I	II	III	IV	V	VI
23.11.25/22.03./17.05.26	€ 112,60	98,30	78,50	65,30	51,00	41,10
27.11./29.11.25/08.05.26	€ 77,40	69,70	64,20	58,70	49,90	41,10
03.12.25/29.01. & 30.01.26	€ 80,70	73,00	67,50	62,00	53,20	44,40
05.12.25	€ 65,30	59,80	54,30	48,80	43,30	38,90
16.12.25/18.04./19.04.26	€ 84,00	75,20	69,70	63,10	53,20	44,40
14.01./27.01.26	€ 68,60	63,10	56,50	49,90	44,40	37,80
04.02./23.04.26	€ 62,00	56,50	51,00	45,50	40,00	34,50
07.02.26	€ 67,30	61,80	56,30	50,80	45,30	40,90
08.02./01.03.26	€ 95,00	85,10	77,40	68,60	59,80	47,70
12.02.26	€ 89,59	81,89	74,19	66,49	56,59	43,39
16.02.26	€ 69,60	64,10	57,50	50,90	45,40	39,90
28.02./17.04./28.04.26	€ 80,70	73,00	67,50	62,00	53,20	44,40
07.03.26	€ 98,30	88,40	80,70	71,90	63,10	49,90
21.03.26	€ 75,20	67,50	60,90	54,30	47,70	42,20
27.03.26	€ 85,10	77,40	71,90	65,30	55,40	45,50
12.05.26	€ 94,69	86,64	78,59	70,54	60,19	46,39
21.05.26	€ 97,20	87,30	78,50	69,70	58,70	46,60
17.10.26	€ 75,20	67,50	60,90	54,30	47,70	42,20
22.10.26	Preise werden bekannt gegeben					

Herkulesaal der Residenz

	I	II	III	IV	V	VI
02.12.25	€ 77,40	69,70	64,20	58,70	49,90	41,10
20.12.25 WO für Kinder	€ Erw. 40,00/29,00	Kinder bis 14 Jahre erm. 29,00/18,25				
20.12.25	€ 88,00	80,30	72,61	64,91	55,00	41,81
31.12.25	€ 78,50	69,70	64,20	56,50	48,80	42,20
03.04.26	€ 95,00	85,10	77,40	68,60	59,80	47,70
10.05.26	€ 106,00	93,90	84,00	73,00	65,30	53,20
15.05.26	€ 118,58	99,88	80,08	61,38	45,98	37,18

Allerheiligenhofkirche

	I	II	III	IV
07.12.25	€ 62,00	55,40	48,80	40,00

Für Ticketnachdruck berechnen wir 3,– € Servicegebühr.

2.3.²⁶

Montag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Ludwig van Beethoven:

Klaversonate Nr. 7 D-Dur op. 10/III

Frédéric Chopin:

Mazurka Nr. 27 e-Moll, Nr. 29 As-Dur,
Nr. 35 c-Moll, Nr. 39 B-Dur & Nr. 51
f-Moll

Robert Schumann:

Kreisleriana op. 16

Franz Liszt:

Ungarische Rhapsody Nr. 12

€ 118,58/99,88/80,08/61,38/
45,98/37,18

»Gefeiert wie ein Popstar« SZ 7/24

Evgeny Kissin

Klavier

Faszinosum Kissin – er ist nicht nur ein technisch über-
ragender Virtuose, sondern auch ein Mastermind, ein
intellektuell brillanter Musiker und Meister der Klarheit.
Er ist einer dieser Pianisten, die ganz und gar mit der
Musik verschmelzen; aus denen der Klang wie eine
Urgewalt herauszuströmen scheint.

3.5.²⁶

Sonntag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Igor Strawinsky: „Pulcinella Suite“

Peter I. Tschaikowsky:

Variationen über ein Rokoko-Thema
für Violoncello und Orchester op. 33

Ludwig van Beethoven:

Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

€ 221,98/188,98/153,78/117,48/
89,98/74,58

Kirill Petrenko

Leitung

Gautier Capuçon

Violon-
cello

Berliner Philharmoniker